

Inhaltsübersicht

Teil A: Einleitung	19
Teil B: Die demographische Krise der Gesetzlichen Rentenversicherung	21
1. Der Generationenvertrag in der Gesetzlichen Rentenversicherung	21
2. Empirische Entwicklung	32
3. Lösungsansätze für die demographische Krise des Systems der Gesetzlichen Rentenversicherung	54
4. Zusammenfassung.....	74
Teil C: Der Kinderlastenausgleich als Instrument zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung	77
1. Einleitung	77
2. Erläuterung und Kritik verschiedener Ansätze zur Erklärung des generativen Verhaltens	80
3. Die neoklassische Theorie des generativen Verhaltens.....	92
4. Versuch einer Abschätzung der Kosteneffizienz des Kinderlastenausgleichs	156
5. Zusammenfassung.....	183
Teil D: Verstärkte Einwanderung als Instrument zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung	185
1. Einleitung und Begriffsklärung.....	185
2. Theoretische Analyse der Zuwanderung.....	186
3. Kosten-Nutzen-Analyse der Einwanderung.....	203
4. Die Kosteneffizienz einer verstärkten Einwanderung.....	262
5. Zusammenfassung und Schlußfolgerung.....	279
Teil E: Abschließender Vergleich von Kinderlastenausgleich und ver- stärkter Einwanderung	281

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Verzeichnis der wichtigsten Symbole	17
Teil A: Einleitung	19
Teil B: Die demographische Krise der Gesetzlichen Rentenversicherung	21
1. Der Generationenvertrag in der Gesetzlichen Rentenversicherung	21
1.1 Grundtypen von Alterssicherungssystemen	21
1.2 Die Entwicklung des Generationenvertrags in der Gesetzlichen Rentenversicherung	22
1.3 Fundamentalarithmetik umlagefinanzierter Alterssicherungssysteme	28
2. Empirische Entwicklung	32
2.1 Der Einfluß demographischer Variablen auf die Finanzlage der Gesetzlichen Rentenversicherung	33
2.1.1 Die Mortalitätsentwicklung	33
2.1.2 Die Fertilitätsentwicklung	36
2.1.3 Die Entwicklung der Wanderungsbewegungen	41
2.1.4 Bevölkerungsprognosen	43
2.2 Der Einfluß anderer Variablen auf die Finanzlage der Gesetzlichen Rentenversicherung	48
2.3 Simulationsrechnungen zur langfristigen Finanzierbarkeit der Gesetzlichen Rentenversicherung	50
3. Lösungsansätze für die demographische Krise des Systems der Gesetzlichen Rentenversicherung	54
3.1 Lösungsansätze innerhalb des Systems der Gesetzlichen Rentenversicherung	55
3.1.1 Anrechnung von Kindererziehungszeiten in der Gesetzlichen Rentenversicherung	55
3.1.2 Verlängerung der durchschnittlichen Lebensarbeitszeit	57
3.2 Lösungsansätze durch Alternativen zum System der Gesetzlichen Rentenversicherung	58
3.2.1 Grundrentenvorschläge	58
3.2.2 Übergang zum Kapitaldeckungsverfahren	60
3.2.3 Elternrente	64
3.3 Lösungsansätze durch bevölkerungspolitische Maßnahmen	67
3.3.1 Die zukünftige Entwicklung bei erhöhter Fertilität	67
3.3.2 Die zukünftige Entwicklung bei verstärkter Einwanderung	69
4. Zusammenfassung	74

Teil C: Der Kinderlastenausgleich als Instrument zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung	77
1. Einleitung	77
2. Erläuterung und Kritik verschiedener Ansätze zur Erklärung des generativen Verhaltens	80
2.1 Zur Rechtfertigung einer ökonomischen Analyse des generativen Verhaltens	80
2.2 Die historische Entwicklung vor Malthus	82
2.3 Die Position von Malthus	83
2.4 Die weitere Entwicklung bis 1957	84
2.5 Soziologische und Demographische Ansätze	85
2.6 Sozio-ökonomische Ansätze	88
3. Die neoklassische Theorie des generativen Verhaltens	92
3.1 Grundlagen	92
3.1.1 Anwendung der traditionellen mikroökonomischen Theorie auf die Fertilitätsentscheidung	92
3.1.2 Erweiterung um die New Home Economics	97
Mathematischer Anhang	102
3.2 Fertilitätsentscheidung im Rahmen des Modells	105
3.2.1 Die Opportunitätskosten des Kinderaufziehens	106
3.2.1.1 Theoretische Analyse der Wirkung eines steigenden Frauenlohnsatzes	107
3.2.1.2 Empirische Größenordnung der Opportunitätskosten	110
3.2.1.3 Bedeutung der Opportunitätskosten von Kindern für die Wirkungsweise des Kinderlastenausgleichs	127
3.2.2 Der Zusammenhang zwischen Quantität und Qualität von Kindern	128
3.2.2.1 Theoretische Analyse des Zusammenhangs zwischen Quantität und Qualität von Kindern	129
3.2.2.2 Empirische Bedeutung der Substitution von Kinder- quantität durch Kinderqualität	134
3.2.2.3 Bedeutung des Zusammenhangs zwischen Kinder quantität und -qualität für die Wirkungsweise des Kinderlastenausgleichs	135
3.2.3 Die direkten Kosten von Kindern	137
3.2.3.1 Theoretische Analyse der Wirkung steigender direkter Kinderkosten	137
3.2.3.2 Empirische Größenordnung der direkten Kinderkosten	138
3.2.3.3 Bedeutung der direkten Kinderkosten für den Kinder- lastenausgleich	153
3.2.4 Zusammenfassung	155
4. Versuch einer Abschätzung der Kosteneffizienz des Kinderlastenausgleichs	156
4.1 Theoretische Überlegungen zu den Wirkungen unterschiedlicher Maßnahmen des Kinderlastenausgleichs	157

4.2 Empirische Abschätzung der demographischen Wirkung pronatalistischer Maßnahmen	161
4.2.1 Zeitlicher Vergleich der Kosten von Kindern	162
4.2.2 Fallbeispiele	167
4.2.3 Regressionsanalyse.....	179
5. Zusammenfassung.....	183
Teil D: Verstärkte Einwanderung als Instrument zur Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung	185
1. Einleitung und Begriffsklärung.....	185
2. Theoretische Analyse der Zuwanderung.....	186
2.1 Analyse des Wanderungspotentials	188
2.1.1 Makroökonomische Erklärungsansätze.....	188
2.1.2 Mikroökonomische Erklärungsansätze	191
2.1.2.1 Nachfrageorientierte Erklärungsansätze des Wanderungspotentials	191
2.1.2.2 Angebotsorientierte Erklärungsansätze des Wanderungspotentials	192
2.2 Analyse der Nachfrage nach Zuwanderern durch das Einwanderungsland	197
2.2.1 Ökonomische Bestimmungsgründe der Nachfrage	197
2.2.2 Politisch-ökonomische Bestimmungsgründe der Nachfrage.....	198
3. Kosten-Nutzen-Analyse der Einwanderung.....	203
3.1 Der Einfluß der Einwanderer auf Arbeitseinkommen und Arbeitslosigkeit von Einheimischen.....	204
3.1.1 Theoretische Analyse der Arbeitsmarktwirkungen von Einwanderern	204
3.1.2 Die empirische Größenordnung der Arbeitsmarktwirkungen von Einwanderern	209
3.1.3 Die Bedeutung der Arbeitsmarktwirkungen von Einwanderern für ein Einwanderungsgesetz	217
3.2 Der Einfluß der Einwanderer auf die Kapitaleinkommen der Einheimischen	218
3.2.1 Theoretische Analyse der Wirkungen auf die Kapitaleinkommen.....	218
3.2.2 Empirische Größenordnung der Wirkungen auf die Kapitaleinkommen	220
3.2.3 Bedeutung der Wirkungen auf die Kapitaleinkommen für ein Einwanderungsgesetz.....	221
3.3 Der Einfluß von Einwanderern auf die öffentlichen Haushalte	222
3.3.1 Die Assimilation der Einwanderer in den Arbeitsmarkt des Gastlandes.....	222
3.3.1.1 Theoretische Analyse der Assimilation	222
3.3.1.2 Empirische Analyse der Assimilation	224
3.3.1.3 Bedeutung der Assimilation für ein Einwanderungsgesetz	231

3.3.2	Der Einfluß der Einwanderung auf die Haushalte der Gebietskörperschaften.....	232
3.3.2.1	Die Einnahmenseite.....	232
3.3.2.2	Die Ausgabenseite.....	234
3.3.2.3	Bedeutung für ein Einwanderungsgesetz	237
3.3.3	Der Einfluß der Einwanderung auf die Finanzlage der Sozialversicherungen.....	238
3.3.3.1	Der Einfluß der Gastarbeiter auf die Sozial- versicherungen.....	238
3.3.3.2	Der Einfluß der Aussiedler auf die Sozial- versicherungen.....	247
3.3.3.3	Bedeutung für ein Einwanderungsgesetz	248
3.4	Der Einfluß der Einwanderer auf die Produktivitätsentwicklung.....	250
3.4.1	Theoretische Analyse der Produktivitätseffekte	251
3.4.2	Empirische Größenordnung der Produktivitätseffekte.....	252
3.4.3	Bedeutung der Produktivitätseffekte für ein Einwanderungs- gesetz.....	253
3.5	Makroökonomische Auswirkungen der Zuwanderung	254
3.5.1	Theoretische Analyse der makroökonomischen Auswirkungen	254
3.5.2	Empirische Größenordnung der makroökonomischen Auswirkungen.....	255
3.5.3	Die Bedeutung der makroökonomischen Auswirkungen für ein Einwanderungsgesetz.....	259
3.6	Zusammenfassung	259
4.	Die Kosteneffizienz einer verstärkten Einwanderung	262
4.1	Kriterien für eine verstärkte Einwanderung	262
4.2	Instrumente einer verstärkten Einwanderung	267
4.3	Die Kosten der Zuwanderung bei Realisierung eines Einwanderungsgesetzes	273
5.	Zusammenfassung und Schlußfolgerung.....	279
Teil E: Abschließender Vergleich von Kinderlastenausgleich und ver- stärkter Einwanderung		281
Anhang 1: Die biographische Theorie der Fertilität		285
Anhang 2: Überblick über wichtige Änderungen im System des Kinderlastenausgleichs der Bundesrepublik Deutschland.....		287
Anhang 3: Bevölkerung und Gesundheitskosten nach Altersklassen		289
Anhang 4: Klassifizierung der Zuwanderer.....		291
Literaturverzeichnis		293

Abbildungsverzeichnis

Abb. B.1: Intergenerationale Belastungswirkungen von Zwei-Generationen- und Drei-Generationen-Vertrag im Vergleich	26
Abb. B.2: Bevölkerungsaufbau in Gesamtdeutschland 1990 und 2030	34
Abb. B.3: Anstieg der weiteren Lebenserwartung von Frauen im Alter von 20, 40 und 60 Jahren seit 1961	35
Abb. B.4: Altersspezifischen Mortalitätsraten für Männer im Alter von 60 bzw. 70 Jahren im früheren Bundesgebiet	35
Abb. B.5: Lebendgeborene in Westdeutschland zwischen 1950 und 1994	39
Abb. B.6: Zusammengefaßte Geburtenrate im früheren Bundesgebiet zwischen 1950 und 1994	40
Abb. B.7: Endgültige Kinderzahl der Frauenjahrgänge 1930 bis 1954 im früheren Bundesgebiet.....	40
Abb. B.8: Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo für die frühere Bundesrepublik Deutschland, ab 1990 für Gesamtdeutschland	42
Abb. B.9: Vergleich der Altersstruktur der inländischen Bevölkerung und des Zuwanderungsüberschusses 1992	42
Abb. B.10: Prognostizierte Entwicklung der Gesamtbevölkerung Deutschlands zwischen 1993 und 2030	46
Abb. B.11: Die Entwicklung des Altenquotienten zwischen 1993 und 2030	46
Abb. B.12: Prognostizierter Beitragssatz zur Gesetzlichen Rentenversicherung	52
Abb. B.13: Die Entwicklung der Beitragssätze der Sozialversicherungen	54
Abb. B.14: Die Entwicklung des Altenquotienten bei unterschiedlichen Annahmen über die Altersstruktur der Zuwanderer	70
Abb. C.1: Phasen des demographischen Übergangs	87
Abb. C.2: Der Zusammenhang zwischen Kinderzahl (N) und Einkommen (Y) in den Ansätzen von Freedman und Leibenstein	89
Abb. C.3: Wirkung einer Erhöhung des Frauenlohnsatzes auf die Kinderzahl	109
Abb. C.4: Einkommensverluste infolge einer Unterbrechung der Erwerbsarbeit	112
Abb. C.5: Einkommensverluste im Lebensverlauf	122
Abb. C.6: Der Zusammenhang zwischen Quantität und Qualität von Kindern	131

Abb. C.7: Wirkung einer Einkommenserhöhung auf die Kinderzahl unter Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen Kinderquantität und -qualität.....	133
Abb. C.8: Bestimmung der direkten Kinderkosten nach Rothbarth.....	146
Abb. C.9: Das System des Kinderlastenausgleichs	159
Abb. C.10: Zeitliche Entwicklung der zusammengefaßten Geburtenraten verschiedener europäischer Länder	169
Abb. C.11: Zeitliche Entwicklung der zusammengefaßten Geburtenrate in verschiedenen Ländern Osteuropas.....	170
Abb. C.12: Zeitliche Entwicklung der zusammengefaßten Geburtenrate in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland.....	172
Abb. D.1: Wirkung einer Verschärfung der Einwanderungspolitik auf die Zahl der Zuwanderer	200
Abb. D.2: Arbeitsmarkteffekte von Arbeitskräftewanderungen in einem Zwei-Länder-Modell mit homogener Arbeit.....	205
Abb. D.3: Die Arbeitsmarktwirkung von Einwanderern für Einheimische in einem Modell mit Einheimischen und Einwanderern als unterschiedlichen Produktionsfaktoren.....	208
Abb. D.4: Die Arbeitsmarktwirkung von Einwanderern für Einheimische in einem Modell mit qualifizierten und unqualifizierten Arbeitskräften als unterschiedlichen Produktionsfaktoren	209
Abb. D.5: Einfluß der Einwanderer auf das Kapitaleinkommen im Fall ohne Änderung des Kapital-Arbeit-Verhältnisses	219
Abb. D.6: Die Einkommensentwicklung von Einheimischen und Einwanderern gleicher Ausbildung und Berufserfahrung im Zeitablauf	225
Abb. D.7: Der Kohorteneffekt bei sinkender Qualität der Einwanderer.....	226
Abb. D.8: Sozialversicherungsbeiträge von Vollzeit-Erwerbstätigen 1984	240
Abb. A.3.1: Bevölkerung und Gesundheitskosten nach Altersklassen in der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1990, 2010 und 2050	289

Tabellenverzeichnis

Tab. B.1:	Die Entwicklung der Altenquote bis zum Jahr 2030 bei unterschiedlicher Nettozuwanderung und Fertilität	72
Tab. C.1:	Einkommenschätzung für unselbständig beschäftigte Frauen	115
Tab. C.2:	Lebenseinkommensverluste nach Unterbrechungsdauer, Unterbrechungzeitpunkt, Schulbildung und Art der Unterbrechung	119
Tab. C.3:	Altersspezifische Erwerbsquoten von Frauen im Alter von 15 Jahren und mehr im Mai 1992 nach Altersgruppen und Altersgruppen der Kinder in der Familie	124
Tab. C.4:	Prozentuale Anteile verschiedener Wochenarbeitszeitklassen für Frauen mit Kindern und Kinderlose zwischen 25 und unter 45 Jahren	124
Tab. C.5:	Die Entwicklung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes im Vergleich zu der Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung eines Arbeitnehmerhaushalts mit mittlerem Einkommen	143
Tab. C.6:	Monetäre Kinderkosten nach Kinderzahl bzw. Haushaltsnettoeinkommen 1992	149
Tab. C.7:	Kinderkosten in Abhängigkeit von Kinderzahl und Einkommensgruppe der Eltern	149
Tab. C.8:	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst weiblicher Arbeiter und Angestellter in Industrie bzw. Industrie, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe (altes Bundesgebiet)	165
Tab. C.9:	Zusammengefaßte Geburtenraten der Frauenjahrgänge 1930-1955 für die alten Bundesländer - je 1000 Frauen bis zum Alter von 49 Jahren	175
Tab. C.10:	Zusammengefaßte Geburtenraten 1951-1985 für die alten Bundesländer - je 1000 Frauen bis zum Alter vom 49 Jahren	176
Tab. C.11	Plätze in Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhorten in den alten Bundesländern 1963-1986	177
Tab. D.1:	Arbeitsplatztypen deutscher und ausländischer Arbeitnehmer	230
Tab. D.2:	Transfers und Beiträge zu den Sozialversicherungen pro Haushalt 1984	239
Tab. D.3:	Transfers und Beiträge zu den Sozialversicherungen pro Person 1984	241
Tab. D.4:	Gesamtwirtschaftliche Wirkungen der Zuwanderung (Abweichungen gegenüber Szenario ohne Zuwanderung)	257
Tab. D.5:	Durchschnittliches Alter, Ausbildung und Sprachfertigkeit amerikanischer und kanadischer Einwanderer nach Herkunftsregion und Einwanderungsperiode	276